

2. Konstantinopel d. 21. März 1831
Adresse: Boite postale 403
Stamboul

Sehr geehrten Herrn Direktor d. Theater,

• Erlauben Sie mir für Ihren
sehr freundlichen Brief & die
darin enthaltenen herzlichen
Worte die ^{Sie} mir bei Anlaß
meines Rücktritts von den Mühen
richten, meinen tiefgefühlten
Dank auszusprechen.

• Obgleich meine Verdienste sehr
gering sind, so wollen Sie mir
trotzdem Ihre Anerkennung
bezeugen, was für mich sehr wert-
voll ist. Das rührt aber von
Ihrem Unstern her, das ist das

Gluck habe seit vielen Jahren
Ihre wohlwollende Freundschaft
zu geniessen. Darf ich Sie bitten,
sehr verehrter Freund, diese
Ihre Güte mir auch fernerkhin
aufzubewahren.

Wenn ich etwas jünger in
Jahren gewesen wäre, so würde
ich vielleicht noch einige Zeit
die Last tragen können.

Es wird einem doch zu lieb
schwer seinen Ort zu verlassen,
wo man fast vierzig Jahre
gehaust hat, wo allerdings
ich Sie es wissen, mein ganzes
Leben ein Kampf nach Innen
oder nach Aussen ward. Diesen

Kampf haben ich gern auf, da es
dabei um das Wohl der Museen geht.
Nun bin ich aber dadurch Kränk-
lich geworden ^{mit} im Alter vorgeschrit-

Die wohlwollende Gesinnung der
lieben Freunde ist ein Trost
d. Ersatz für mich!

In diesem Sinne eben, bitte ich
Sie, lieber Herr Direktor, den
Ausdruck meiner Ergebenheit
d. der steten Verehrung aus-
sagen nehmen zu wollen.

Wm
Hahl Ehren

Mein Dank dass Ihnen besten
für Ihre liebevolligen Sprüche
d. erwidert sie auf das freundlichste

